

# THS - Präoperative Ängste



Dipl.-Psych. Jeannette Overbeck

# Vorkommen und Bedeutung

- 40% - 80%
- notwendige Auseinandersetzung mit OP
  - Angstfreiheit nicht sinnvoll
  - Natürlicher Trancezustand mit Empfänglichkeit für Suggestionen
    - „Ich befand mich schon „im Tunnel“ und versuchte, alles Beunruhigende um mich herum auszublenden.“
- Hochgradige präoperative Furcht → mehr Schwierigkeiten und Komplikationen

(Mathews & Ridgeway, 1981)

# Ängste / Anästhesie

- Todesängste
- Gefühl des Ausgeliefertseins
- Kontrollverlust
- Wirksamkeit
- Komplikationen
- Vorerfahrungen
- Erzählungen Dritter

# Ängste / chirurgischer Eingriff

- „Wach-OP“
- Schmerzfreiheit
- Eigenes Verhalten unter einsetzender Angst
- Symptomatik unter Platzierung der Elektroden
  - z.B. Sprechstörungen
- Fehlplatzierung
- Postoperative Komplikationen / Folgen
- Erzählungen Dritter

# Präoperatives Gespräch

- Berücksichtigung
  - individueller psychosozialer Gegebenheiten
  - des persönlichen Informationsbedürfnisses
  
- Stufenaufklärung
  - ziehen 90% der Patienten vor

# Besonderheiten THS

- Vorbereitungsphase
  - Relativ lang
  - Unangenehme Symptomatik
  - Trennung von Angehörigen
    - Abhängigkeit vom Personal
- 10% extreme präoperative Ängste

# Therapeutische Interventionen

- Offene Fragen abklären
- Ressourcen des Patienten für Stress- und Angstbewältigung ermitteln
- Vermittlung / Reaktivierung von Entspannungsverfahren
- Sicherer Ort – „Talisman“
- Kognitive Umstrukturierung
  - Ersetzen angstverstärkender Gedanken
  - Reframing

- Gespräch mit ausgesuchtem THS-Patienten
- Eingrenzen der Internetaktivitäten
- Tägliche Kontakte in Vorbereitungsphase
- Telefontermin nach OP vereinbaren

# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



# Bildnachweis

- Bild 1 Wikipedia: Tiefe Hirnstimulation
- Bild 2 TIME Populists Lists about Entertainment, 28. Jan. 2014
- Bild 3 Pixabay